

PROTOKOLL der 32. VNK (Vernetzungskonferenz) der *aufstehen*-Basis vom 26.11.2023

Hauptthema diesmal lt. Tagesordnung:

Vorstellung und anschließende Diskussion der Arbeitsergebnisse unseres dritten Treffens in Mosbach (Thüringen) vom 26.-29. Oktober 2023

(vollständige) Liste der Teilnehmer(*innen) [=TN] bei der 32. VNK am 26. November 2023
[Gesamtzahl 25, davon max. 22 zur selben Zeit anwesend]:

Belau, Detlef; Butt-Weise, Andreas; Elz-Fianda, Jochen; Embacher, Arndt; Flindt, Peter; Gluth, Reimar; Haase, Hajo; Hänsch, Ralf; Hölzer, Dominik; Kaus, Gotthilf; Leonhardt, Ulrich; Lenz, Uli; Müller, Christina; Neßler, Marion; Noufal, Tanja; Rasenack, Wolfgang; Riedel, Johannes; Sändig, Uta; Sauer, Peter; Schimke, Peter; Schmidt, Wiebke; Stein, Achim; Volze, Carsten; ...plus: (Nachname?), Kris; (Nachname?), Klaus.

Moderatoren: Hajo Haase-Equey (Mod.), Wolfgang Rasenack (Co-Mod.)

Beginn: 15:10 Uhr - Ende: 18:20 Uhr

[**Verwendete Abkürzungen** in diesem Protokoll (in der Reihenfolge des Vorkommens): VNK = Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Basis, TV = der offizielle Trägerverein von *aufstehen*; TN = Teilnehmer(*innen); TO = Tagesordnung; TR = Themenraum; NL = Newsletter; OG = Ortsgruppe; BSW = das ‚Bündnis Sahara Wagenknecht‘ (kurz vor der Parteigründung.); BR = Basisrat]

TOP 1 – eine kurze Diskussion über gewünschte Verbesserungen in unseren „Formalitäten“

Es wurde über Verbesserungsmöglichkeiten v.a. bzgl. des Protokolls gesprochen. - Tendenz: sie sollten (wieder) etwas ausführlicher sein, damit möglichst alle TN ihre Beiträge zum Gesamtgeschehen dort wiederfinden können. Über die Beigabe des Chats zum Protokoll gab es z.T. gegensätzliche Meinungen. [IDEE des Protokollanten: Diese können möglicherweise auch durch einen Kompromiß überwunden werden, indem man nur ein paar diskussions-bereichernde Auszüge des Chats ins Protokoll nimmt. Sowie alle Demo-Termine und evtl. auch (überprüfte) besonders interessante Links, die gepostet wurden. Dadurch könnten wir uns einen Ruf als „regelmäßige allgemeine Informationsbörse“ aufbauen, ähnlich wie das DSA („deutschland-steht-auf“) in den letzten Monaten bereits versucht hat (!..;-)...]

nächster VNK-Termin: Sonntag, 07.01.2023, wieder ab 15 Uhr.

TOP 2 - Vorstellung d. Ergebnisse/Vorschläge aus Mosbach [ab hier alles im originalen Wortlaut →]

Erster Bericht [etwas eingekürzt auf die wichtigsten Passagen]:

Zielsetzungen [in Mosbach waren]: 1. eine Standortbestimmung, 2. Bilanz des Erreichten, 3. Zusammenführung und Harmonisierung der entstandenen Strukturen, 4. Diskussionsangebote zu

den zukünftigen Aufgaben, Schwerpunktthemen und Aktionsformen und 5. Diskussion zum anstehenden Manifest.

Wichtig war für uns, die Geburtsfehler unserer Bewegung zu korrigieren. Die waren ja eigentlich auch nicht vermeidbar, muß man erst mal sagen. Und wir wollen ja auch keine Schuldzuweisung.

Wir haben fünf Hauptthemen für *aufstehen* bekräftigt → Frieden schaffen, soziale Ungleichheit abbauen, Wirtschaft humanisieren, Umwelt schützen und die Demokratie neu denken. Auf diese fünf Punkte haben wir uns geeinigt.

Wir müssen uns flächendeckend an der Basis verankern. Das ist zum Einen natürlich ein Hinweis, wo wir noch nicht stehen, [sprich] die Anzahl der Aktiven deutlich zu erhöhen, Regeln für die Erfüllung übernommener Aufgaben der Aktiven zu finden, die Palette der Aktionsformen zu erweitern - was nicht sehr leicht ist, wenn sehr viele der Gruppen sehr klein sind -, und die bundesweite Vernetzung der Bewegung und zu anderen demokratischen Kräften voranzutreiben, und mehr in der Öffentlichkeit präsent zu werden.

(Im Weiteren haben wir über folgende Punkte gesprochen): -

1. Mitgliederwerbung und -gewinnung intensivieren.
2. Vernetzung: Dazu wurde eine Liste mit bewährten Bündnispartnern erstellt, bis hin zu lokaler oder Kreisebene.
3. verlässliche und verbindliche Organisationsstrukturen schaffen - egal, ob sie nun im Geiste einer Graswurzelbewegung gewachsen oder vom TV vorgeschlagen bzw. installiert wurden: Mehrere Struktur-Varianten wurden durchgespielt und diskutiert, um zu einer Vereinheitlichung, Vereinfachung und Effektivisierung zu kommen. - Ausgangspunkt = zwei Fragen: [a] Welche Gruppen funktionieren bereits gut und sollten verstärkt werden? [b] Durch welche Aufgabenteilung sollen die vorhandenen Kompetenzen der Aktiven besser zum Tragen kommen?

Wichtig ist auch, daß die Rolle des BR gestärkt werden muß. Dazu wird vorgeschlagen, mehr Aktiven aus den OGs und den TRen einzubeziehen. Für Entscheidungen solcher Art soll künftig auch der Bundeskongreß zuständig sein. Er soll auch über das künftige Wahlprozedere entscheiden.

Die [VNK umbenannt bzw. umfunktioniert als] **AG Aktions- und Vortragsplanung** unterstützt als erste große Aufgabe die Vorbereitung des geplanten Bundeskongresses. Sie wählt ihr Orgateam [selbst] und hat das Recht, unzensuriert Informationen über den NL und über die *aufstehen*-Gruppenseiten [auf der Webseite von *aufstehen*] zu veröffentlichen. - Hintergrund: eine neue Gruppenseite [auf der aktualisierten Homepage von *aufstehen*] ist schon da. Und dort können wir unsere Beiträge dann auch einbringen. - Noch strittige Einzelheiten, wie z.B. die Integration der Webseite der *aufstehen*-Basis soll spätestens bis zum oder auf dem Bundeskongreß geklärt werden. [Es gibt] also Sachen, die noch vereinbart werden müssen.

Es wurden viele Sachen angesprochen. Z.B. auch, wie ist das Verhältnis zwischen den LKPs und den Einzelkämpfern? Welche Festlegungen sind nötig, um [jedwedes] Kompetenzgerangel zu vermeiden? Wie können wir die Dienstleistung des TVs optimal nutzen? Welche vereinsrechtlichen Konsequenzen sind für den TV im Konfliktfall und bei Verschuldung des TVs zu bedenken? Wie verhält sich *aufstehen* zur angekündigten Parteigründung von Sahra Wagenknecht? Was unterscheidet uns von anderen Bewegungen? Was macht uns unverzichtbar??...

Und dazu ist folgende Überlegung zusammengetragen worden: *aufstehen* ist eine unabhängige, nicht an das Programm einzelner Parteien, Organisationen, Verbände oder an professionelle

Bindungen gebundene, konsequent basisdemokratisch verfaßte Sammlungsbewegung, die Menschen vereinigt und in diesem Sinne Aktionen plant und durchführt.

Drei Ergänzende Kommentare zu diesem Bericht von anderen Teilnehmern in Mosbach:

1. Ich bin mit dem Kompromißvorschlag nicht ganz einverstanden gewesen. Die in drei Jahren entstandenen Strukturen sollen sich einfach auflösen. Auf die Einzelnen wird aber weiterhin Wert gelegt. Die können sich ja dann im Basisrat einbringen, soweit das dem TV-Vorstand genehm ist. So wie der BR konzipiert ist, hat ja der TV immer noch die Hand drauf, [nicht wahr]?

Wir werden völlig ignoriert. Im BR wird auch eine Groll-Propaganda seitens der Vertreter des TV-Vorstandes gegen uns betrieben. (...) So ist die Lage. Ich sehe da im Moment wirklich keine Kompromißbereitschaft [seitens des TVs]. Wir sollten also die VNK und die LKP-Runde auf jeden Fall aufrechterhalten, solange bis evtl. da auf dem Bundeskongreß im nächsten Jahr ein Kompromiß gefunden wird.

2. Bzgl. der VNK wurden ein paar Vorschläge gemacht. Das heißt aber noch nicht, daß die in Stein gemeißelt sind. Wir werden uns sicherlich nicht einschränken lassen, was das Aufgabengebiet angeht. Wenn wir etwas machen wollen, dann machen wir das. Die Aufgaben der VNK waren sowieso nie fix definiert und das soll auch in Zukunft so bleiben. - Ich denke, durch den Kompromiß hätten wir eben die Möglichkeit, den Kongreß federführend mitzugestalten, durch mehr Leute auch mehr [Vortragende] zu gewinnen bzw. hier mehr Leute zuzuholen. Was ganz ganz wichtig ist: der TV hat uns zugesagt, daß wenn das alles gut läuft, will er auch unsere VNK und die hier stattfindenden Vorträge [alle 6 Wochen] bewerben! - Unsere [letztendliche] Zustimmung zum Kompromiß ist auch davon abhängig – als Voraussetzung! -, daß wir die offen stehenden Fragen tatsächlich auch klären!

3. Grundsätzlich sind diese Verteiler-Listen der LKP und auch der VNK bekannt. Uns abstellen kann man in dem Sinne gar nicht, weil die Listen sind da. Die Diskussion „wir dürfen uns nicht auflösen“ ist also mehr eine theoretische. Das Entscheidende ist, daß die VNK einen Zugriff bekommt: daß sie im NL erwähnt wird, daß die Veranstaltungen dort beworben werden können. Und daß der [BR] letztendlich dann auch entscheiden soll über den Haushalt des TVs. Das war noch mal ein ganz entscheidender Punkt [in Mosbach]. Und da eiern die noch ein bißchen rum. Das mögen sie eigentlich nicht, aber das wäre die entscheidende demokratische Legitimation.

Was der TV intern macht, ist eigentlich egal. Solange sie sich gegenüber dem Basisrat verantworten, was sie machen und wofür sie das Geld ausgeben, [und] daß die E-Mail-Listen für alle zugänglich sind, das (sind für mich die zwei entscheidenden Aspekte). Und das gilt es noch mal, dem TV mitzuteilen.

TOP 3 - Diskussion der Ergebnisse aus Mosbach [eine Auswahl der markantesten Aussagen]:

[Wenn wir diesen Kompromißvorschlag eingehen,] lassen wir uns degradieren als Zuarbeiter für den TV und den BR.

So, wie's jetzt ist, da eiern wir schon seit Jahren da rum. Das einzige, was wir wirklich positiv hinbekommen haben, ist die Zusammenlegung von den AGen und den TRen.

[Aber] obwohl es die Zusammenlegung gegeben hat, sind wir insgesamt weniger geworden.

Der TV wird durch diese[n Kompromiß] eher nicht gestärkt, sondern eher geschwächt, weil die Kompetenzen anders verteilt sind. Das möchte ich noch mal deutlich anmerken. Es ist jetzt keine Allmacht-Stellung des TVs – nein, im Gegenteil!

Ich persönlich bin ziemlich dagegen – obwohl ich auch mit Sahra Wagenknecht sympathisiere -, daß *aufstehen* jetzt zu einer „Durchlauferhitzer-Bewegung“ für Sahra W. wird. (...) Ich denke, *aufstehen* ist als überparteiliche Sache geplant und initiiert gewesen und soll auch überparteilich bleiben.

Was meint [ihr] wohl, wo wir in einem Jahr stehen? Oder in zwei Jahren.. Dann sind wir zu dritt, oder was? Da müssen wir raus aus dieser Situation. Das ist doch der springende Punkt. Wir müssen uns in die Bewegung einbringen können, dabei möglichst viel von unseren Ideen einbringen können. Ich sehe nicht, wo wir hier voran[ge]kommen [sind] außer [durch den] Zusammenschluß – wie Dominik schon sagte – der TR und AGs. Was haben wir denn [sonst] erreicht?? Haben wir schon mal eine Demo gemacht mit 1000 Leuten?? Irgendwas Anderes??

ERST KLÄREN, DANN ZUSAMMENGEGEHEN ! - Mir war völlig klar, daß wenn die AGs und die TR zusammengehen, daß das dann das Ende jeder kreativer Programmatik-Arbeit sein wird. Da sind noch 'n paar AGs, die gut funktionieren, aber letztendlich werden die Mitarbeiter immer weniger, wie schon gesagt wurde.

Das vernünftige Miteinander wird sinnvollerweise auf einem Bundeskongreß beredet und auch beschlossen werden können. (...) - Dieses Zusammengehen aufgrund des Kompromißvorschlages von Basisrat-Leuten, von VNK-Leuten und von ‚LKP-Runde‘-Leuten zur Vorbereitung dieses Bundeskongresses ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt die einzig gangbare Möglichkeit überhaupt noch etwas Positives für die Zukunft der Sammlungsbewegung hinzukriegen.

Wer übrigens den TV kritisch sieht, dann muß man sehen, der TV ist Puppenspieler und hat im Endeffekt seine Puppen an den Fäden. Und dazu gehören auch wir.. (mit einem leichten Lachen).

Wir müssen für uns die Fakten schaffen. Auf welcher Ebene können wir uns die Zusammenarbeit vorstellen? Wo sind unsere[!] Kompromisse? **Wo sind wir kompromiß-bereit und wo sind wir es nicht? Das müssen wir festhalten. Wo ist unsere rote Linie, wo der TV nicht drüber gehen darf? Das ist das Einzig, was wir besprechen müssen. Nicht was der [TV bisher mit uns] gemacht hat, sondern was wir wollen.. !**

Die VNK wird doch gebraucht. Das haben sie doch oft genug gesagt, die Mitglieder. Das ist doch der Platz, wo sie sich austauschen können regelmäßig ..und diskutieren können. Alleine das ist doch schon, was wir erreicht haben! Was haben denn die AGs erarbeitet? Was hat denn der Kongreß gemacht? ..Ich weiß es nicht. Was haben wir denn gemacht? Die Klausurtagung organisiert.. ! Wir haben eine Internetseite, mit einem Forum, wo sich alle austauschen und einbringen können.. ! Wie das genutzt wird, ist 'ne ganz andere Frage. Wir haben so viel erreicht! Alleine daß es uns gibt, ist schon 'was Erreichtes!

Mich interessiert: Wie steht *aufstehen* in der deutschen Politiklandschaft da? Aktivistenbeteiligung und was es an Parteien gibt. Für mich ist das [heutzutage] ein neues Zusammenspiel, weil erstmals von so etwas wie Meinungskorridoren die Rede ist. Wir leben in spannenden Zeiten, und ich fände es toll, wenn wir da etwas Neues konstituieren können. Und das ist ja schon in der Mache so, wenn ich sehe, was in Mosbach geschrieben wurde.. - Ich fände es immer besser, wenn wir einen Weg finden, statt Ausgrenzung eine Zusammenarbeit zu erreichen mit dem TV. Ein Weg, der aber dann

auch unsere Autonomie respektiert – wie das die meisten hier oder zumindest viele von uns schon lange wollen -, der uns eine gewisse Eigenständigkeit zugesteht, so daß wir thematisch auch kreativ werden können, wie heute schon (angesprochen wurde). - Wir haben heute die Gegebenheiten eines Überwachungsstaates, der uns einschränken kann und das auch stellenweise schon tut. Da müssen doch irgendwie mal Wege gefunden werden für die neue Zeit. Und wenn wir da alle ein Teil [dieser Veränderungen] werden können, dann sind wir am Ende Teil eines sehr spannenden Projektes gewesen [hier]. Und so möchte ich, daß wir am Ende rausgehen [und sagen] können: „wir haben Brücken gebaut!“ Daß wir zusammenarbeiten und nicht uns [gegenseitig] ausgrenzen.

Erst die Absprachen über alle noch zu klärenden Punkte im Kompromiß, dann erst unser Zusammengehen. Das sehe ich auch so.

Ja, es muß schriftlich fixiert werden, weil sonst hat es hinterher keine Gültigkeit.

Seitdem bei unserem Treffen mit dem Trägerverein [im September 2020] nichts rauskam, bin ich [noch entschiedener] der Meinung, daß wir Respekt auf Augenhöhe [vom TV] nur dann bekommen, wenn wir ein Alleinstellungsmerkmal entwickeln [s. Mosbach, 1. Treffen] sowie einigermaßen gute Aktionen [/Aktionsformen, die allgemeine Beachtung finden,] durchführen. Dann würden wir auch die Adressen vom TV nicht mehr brauchen. Solange wir da in irgendwelchen Abhängigkeiten [zu denen] stecken, nehmen die uns doch sowieso nicht ernst!

Es ist k e i n e Selbstaufgabe – wir bleiben zusammen. Wir haben auch das Recht, erst mal „privat“ in Kontakt zu bleiben und über unsere selbst gewählte Aufgabe hinaus [miteinander] zu diskutieren, usw. usw. ...

Wenn [wie gesagt] etwas völlig schiefgeht: wir haben gegenseitig unsere Adressen und können diesen Weg jederzeit abbrechen und uns wieder treffen. - Lesen wir [die Vorlage] noch mal in Ruhe durch in Hinsicht auf den Gesichtspunkt: lohnt sich der V e r s u c h über den Bundeskongreß zu mehr Einfluß zu kommen? [Das Motto ist wie gesagt:] Wir probieren den Kompromiß erst mal aus. - Der Basisrat kommt ja dann auch erst im Januar wieder zusammen. Wenn er ablehnen sollte, hat er den schwarzen Peter. Auch das halte ich für möglich.

Ja, wir treffen uns sowieso wieder, egal ob wir uns als ‚V NK‘ oder als ‚TR/Gruppe Aktionen‘ der Sammlungsbewegung wiedersehen. Ich möchte betonen, daß wir uns hier nicht abschaffen mit unseren Treffen, sondern vielleicht unter einem anderen Namen firmieren, aber mehr auch nicht.

Wir können den Basisrat nicht stärken als „Hauptorgan“, [solange] der Basisrat [die V NK der Basis] als vollkommen unwichtig ansieht. Und darunter sind ja [bei uns] auch sehr aktive Mitglieder. Christine hat selbst betont, daß wir wichtig sind, weil wir sehr aktiv sind ..und natürlich auch viel Erfahrung haben. Auf uns alle hier kann die *aufstehen*-Bewegung nicht verzichten!

Es sind ungefähr 4-5 Personen, die einen harten Kern gegen uns bilden [im BR]. (...) Wer so sehr gegen einen Kompromiß (!) schießt, der hat natürlich auch nicht unbedingt die edelsten Motive. Und wenn man zu solchen Beleidigungen greift.. Ich gebe zu, da habe ich dann auch ein bißchen aggressiv reagiert.

Mich wundert es ehrlich gesagt, wie der Basisrat sich da verhält, weil die Vorschläge, die wir machen, sind ja eigentlich eine Stärkung des Basisrats. Die einzige Sache ist natürlich, daß wir den anders zusammengesetzt sehen wollen. Ich weiß aber gar nicht, ob das schon ein Thema war in dieser Sitzung. Eigentlich wollen wir ja eine Stärkung des Basisrats, was seine Zuständigkeiten

angeht. Das hat mit der VNK nichts unmittelbar zu tun. Das schränkt die ja in keinster Weise ein oder bedeutet irgendeine negative Folge für diese Leute. [Hm..,] wenn die sich aber so merkwürdig verhalten... - Na gut, da kann man Subversion vermuten. -

Dann sollten wir mal eine „historische“ Sitzung machen, damit der Basisrat die Geschichte der letzten vier Jahre erzählt bekommt, denn die sind ja erst viel später dazugekommen.. Daß [der Basisrat] [uns mehr] zu respektieren lernt, sehe ich als einzigen Weg, kommunikativ. Mal eine Einladung [an die] auszusprechen, so daß alle Leute [von uns], die am meisten dazu sagen können, (sich dem BR gegenüber mal äußern können.)

Wir [ärgern] uns hier ohne ein wirkliches Ergebnis zu bekommen. Das macht mich einfach traurig. Ich hab' das Protokoll [von Mosbach] gelesen, da sage ich: wir werden untergebuttert! [Daher] sollten wir auf jeden Fall(!) - ganz egal, was passiert - unsere technischen Strukturen und Kommunikationen erhalten! ...

Meines Erachtens ist die Reaktion beim BSW und bei Sahra Wagenknecht die, daß man aus *aufstehen* gelernt hat. Aus all diesen Problemen, die wir hier seit S t u n d e n bequatschen, wurde gelernt. - War *aufstehen* ein Probelauf?? Lohnt es sich überhaupt noch, irgendwas zu machen, wenn wir keine 1000 Leute auf die Straße kriegen? Oder versucht man irgendwo, die vorhandenen Arbeitsgruppen zu integrieren? Wir haben uns doch Fachwissen angeeignet! In jedem TR besteht Fachwissen. - Wo bringt man sich ein? ..ist also m.E. die Frage.

[Ende der Auszüge aus den Reaktionen der Anwesenden auf den Bericht über die Ergebnisse der Tagung ‚Mosbach 3‘ vom 26.-29. Oktober 2023]

Protokollant der 32. VNK: Achim Stein